

# Operation Klima: Resilienz und Klimaschutz ins KHVVG!

---

**A**ufgrund der Klimakrise stehen unsere Krankenhäuser vor einer doppelten Herausforderung: Der Gesundheitssektor verursacht heute 5,2% der nationalen Treibhausgasemissionen - fast so viel wie Deutschlands Stahlindustrie mit 6% - und muss wie alle anderen Sektoren in den nächsten 20 Jahren klimaneutral werden. Gleichzeitig sind Krankenhäuser durch Extremwetterereignisse, steigende Energiepreise und neu auftretende Erkrankungen überproportional von den Folgen der Klimakrise betroffen und benötigen daher besondere Unterstützung in der Klimaanpassung. Diese doppelte Herausforderung spiegelt sich bisher weder im politischen Diskurs noch in der Gesetzgebung wider.

Das KHVVG soll das Krankenhauswesen reformieren. Ziel ist vor allem die Gewährleistung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung und die Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität. Die Auswirkungen des Klimawandels und die notwendigen Klimaanpassungsmaßnahmen zum Erreichen dieser Ziele berücksichtigt der Regierungsentwurf für ein KHVVG jedoch nicht. Weder die Emissionsreduzierung noch die Resilienz der Krankenhausgebäude und der Versorgungsinfrastruktur als Teil der Behandlungsqualität finden im Gesetzesentwurf Erwähnung. Das ist im Kontext der Klimakrise fahrlässig. Eine Reform muss gleichzeitig auch die Zukunftsfähigkeit sicherstellen. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen zu entscheidenden Qualitätskriterien werden. Wir fordern daher im KHVVG:

1. **Monitoring:** Einführung verbindlicher Messung von Treibhausgasemissionen für die CSRD nach einheitlichem Standard, z.B. durch den Treibhausgasrechner vom KliMeG

Um den Status Quo und positive Entwicklungen feststellen zu können, braucht es zunächst Messungen von Treibhausgasemissionen nach einem einheitlichem Standard. Diese Zahlen sind das Fundament, um der Klimakrise strukturiert entgegenzuwirken. Da die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) bereits klimarelevante Daten beinhaltet, ist eine gesetzliche Verpflichtung zu weiteren Umwelt- und Energiemanagementsystemen nicht erforderlich. Um die Emissionen der Krankenhäuser nachvollziehen zu können und um zu sehen, ob und wie sich einzelne Häuser tatsächlich verbessert haben, müssen die Daten nach einheitlichem Standard gemessen werden.



2. **Verantwortung:** Einführung von führungsnahe Klima- und Resilienzmanager:innen als Zertifizierungsbedingung und deren Finanzierung über die Vorhaltevergütung

Alle Institutionen im Gesundheitswesen müssen Maßnahmen ergreifen, um den eigenen Beitrag an der Klimakrise zu verringern und die Patient:innenversorgung durch Anpassungsmaßnahmen auch in Zukunft zu gewährleisten. Dabei lässt sich jedoch nur schwer verallgemeinern, welche Einzelmaßnahmen notwendig sind. Entscheidend ist vielmehr, dass jemand dafür verantwortlich ist, passende Maßnahmen zu identifizieren und ihre Umsetzung sicherzustellen. So wird Untätigkeit und Verantwortungsdiffusion vermieden, Expertise gebündelt und strukturiertes Handeln ermöglicht. In einem modernen und zukunftssicheren Krankenhaus gehört ein/e Klima- und Resilienzmanager:in genauso zur Grundausstattung wie Reinigungspersonal, QM- und Hygienebeauftragte. Daher muss diese Stelle von der Vorhaltevergütung finanziert werden.

3. **Sanierung Gebäudebestand für Effizienz und Resilienz:** Finanzierung von baulichen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im Gesundheitssektor durch den Transformationsfonds

In der dualen Finanzierung, also Finanzierung des Betriebs über die Fallpauschalen und Vorhaltevergütung und Finanzierung von Investitionen über die Kommunen, klafft eine Lücke für die Finanzierung von Maßnahmen, die für den Klimaschutz oder die Klimaanpassung notwendig sind. Das sind z.B. aktiver baulicher Sonnen- und Hitzeschutz, Blitzschutz, Starkregensysteme und energetische Sanierung der Gebäudehülle. Der Transformationsfonds soll die Qualität der Behandlung sicherstellen. Dazu gehört auch Klimaschutz und insbesondere Klimaanpassung. Deshalb müssen die Mittel aus diesem Fonds bereitgestellt werden.

4. **Zielkonzept:** Finanzieller Anreiz für krankenhausspezifische Konzepte zu Klimaneutralität und Resilienz samt Maßnahmenplanung bis 2045

Messbarkeit, Verantwortung und Finanzierung baulicher Maßnahmen bilden das Fundament und ermöglichen es den Gesundheitseinrichtungen tätig zu werden. Darüber hinaus gilt es, einen unmittelbaren Anreiz zu schaffen, vorausschauend zu handeln. Dieser könnte z.B. ein Aufschlag in der Vorhaltevergütung sein.

